

WORKSHOP

Chillin' Bass

Power-Bass mit Sir Paul McCartney „See Your Sunshine“

Präsentiert von Christoph Hees

Paul McCartney gilt heutzutage weithin als erfolgreichster Songschreiber aller Zeiten. Die herausragende Qualität seiner Songs basiert dabei fast immer auf seinem eigenen, hochmelodischen und songdienlichen Bassspiel. Auf „See Your Sunshine“ gibt Paul mal Vollgas.

Sir Paul McCartney, kurz vor seinem siebzigsten Geburtstag stehend, eilt unter anderem der von offizieller Seite bestätigte Ruf des „erfolgreichsten Musikers und Komponisten in der Geschichte der Popmusik“ (Guinness World Records) voraus. Seit dem Ende seiner Zeit mit den Beatles in den 1960er Jahren und den Wings in den 1970ern arbeitet der Multi-Instrumentalist als überaus erfolgreicher Co-Writer bekannter Songs und auch an seinen immer sehr interessanten Soloalben. Das insgesamt vierzehnte Album aus McCartneys musikalischem Schaffen ist sein 2007 erschienenes Werk „Memory Almost Full“.

Everybody's Darling?

„Memory Almost Full“ zeigt Paul von einer inspirierend rauen und kompromisslos individuellen musikalischen Seite. Anders als seine solistischen Vorgängeralben, die zwar kompositorisch ebenso hochklassig, in den Ohren mancher Kritiker aber kommerziell schmeichelhafter gehalten sind, basiert auch der Titel „See Your Sunshine“ – ein Lovesong an seine heutige Ex-Frau Heather Mills – auf einem intelligent fließenden Arrangement.

Zustande gekommen ist die Machart des spontanen und praktisch ungeschliffenen Bass-Tracks bei einem „First-Take“. Das Ergebnis inklusive aller eckig-genialen Verrücktheit ist in der Transkription festgehalten. Sympathisch: Selbst einige harmonisch nicht ganz lupenreine Stellen (Takte 54, 60, 65), die Paul allerdings im letzten Moment erkannt und improvisierend überbrückt hat, sind im Take durchaus enthalten!

Songstruktur

„See Your Sunshine“ ist wie die meisten Popsongs aus „drei plus eins“ Bausteinen aufgebaut: Intro bzw.

Interlude, Verse und Chorus. Nachdem Intro, Verse 1 und der erste 10-taktige Refrain abgelaufen und von einem Interlude eingerahmt sind, folgt ein C-Teil, der in einer 15-taktigen Form (7 + 8) den Spannungsbogen zum zweiten Chorus beschreibt. Das Stück läuft schließlich aus in Interlude, zweitem Verse und drittem Refrain und mündet in einem ruhigen Ende.

Intro – Verse 1 – Chorus / Interl. – C-Teil – Chorus / Interl. – Verse 2 – Chorus / Ende

Vom Schwierigkeitsgrad her ist „See Your Sunshine“ eine solide winterliche Kopfnuss. Nicht, weil die einzelnen Linien an sich schwierig zu spielen wären, nein, eigentlich eher wegen der Flut der zu erlernenden Einzelbewegungen, die sich noch dazu, wenn überhaupt, nur minimal wiederholen und damit zunächst fast unmemorierbar wirken können. Hier hat man regelrecht das Gefühl, in fast jedem Abschnitt eine neue, aber aus Pauls bassiger Vergangenheit bestens bekannte Bassbewegung zu lernen.

Eine zentrale technische Rolle in Sir Paul's Lefthanded Playing spielen außerdem die Hammer-On/Pull-Off-Sequenzen seiner agilen Greifhand, die im Text an auf- bzw. abwärts führenden Bindebögen zwischen den beteiligten Noten erkennbar sind.

Wie immer ernährt sich also das fleißige, bassige Eichhörnchen auch bei diesem Meisterstück zwar mühsam, nicht aber ohne Hoffnung auf Erfolg. Der Schlüssel liegt auch hier im organisierten Üben. Musik muss sich setzen. Daher beginnt man zunächst mit häufigem Hören des Songs. In der zweiten Phase geht man zum aufmerksamen Mitlesen über und startet in der dritten Phase – vielleicht Tage später – das

Einüben der Linie (ohne Metronom oder Song). In den TABs habe ich einen Fingersatz abgebildet, der aus meiner Sicht Pauls Weise, sich flüssig in den Lagen auf und ab zu bewegen, ganz gut repräsentiert. Zu guter Letzt beginnt man mit dem Metronom im Schneckentempo und steigert langsam, aber solide innerhalb einiger weiterer Tage die Geschwindigkeit bis auf die 104 bpm des Songs.

Pauls „Hofner“

Paul hat die genial klingende Bassspur auf „See Your Sunshine“ mit einem Plektrum auf den geschliffenen Saiten

seines typischerweise akustisch-holzigen klingenden Höfner-Violonbasses eingespielt. Ein dezenter Phaseneffekt sowie ein amtlicher Kompressor fügen dem Sound eine erhebliche Tragfähigkeit hinzu.

Zum Nachempfinden der Linie gilt wie immer: Der Ton kommt aus deinen Fingern! Weder der schnuckelige Violonbass noch das Plektrum sind dazu also zwingend erforderlich. Viel wichtiger ist es, dass du lernst, dich schrittweise in das agile Spielgefühl von Pauls Linie einzufühlen und beweglich mit seiner Linie zu spielen. Dabei wünsche ich viel Spaß!

♩ = 104

See Your Sunshine

as originally played
by Sir Paul McCartney
on Album "Memory Almost Full"
(2007, MPL, Hear Music)

Intro

5 5 5 5 5 7 | 8 8 5 7 5 7 | 8 8 8 5 7 5 | 5 7 5 5 7 5

9 Am Dm F C

Verse

13 Am Dm F C

17 Dm FΔ⁷ FΔ⁷ CΔ⁷

Chorus

21 Dm FΔ⁷ FΔ⁷ CΔ⁷

25 FΔ⁷ CΔ⁷

27 Dm F F C

Interlude

A 5 5 5 5 7 8 8 8 8 8 5 7 8 8 5 5 5 5 7 5 7 5 8 5 7 8 5

31 Dm F F C

A 5 7 7 5 7 8 8 7 5 8 7 8 8 1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 5 1

35 Em Em Am Am

C Interpart (7+8 bars)

A 7 7 7 7 7 7 7 9 9 7 9 7 5 7 5 5 5 5 3 5 8 10 12 10 12 10 12 10 12

39 Dm Dm C

A 5 5 5 5 3 4 5 5 5 7 5 7 5 7 5 9 7 5

42 Em Em Am Am

(blue note)

A 7 7 5 7 7 9 7 7 7 5 7 7 5 6 7 7 7 7 7 5 8 5 7 5 7 5 7 5 8

46 Dm Dm Dm Dm

(shake lightly)

A 5 5 5 5 5 5 5 8 8 7 7 8 8 5 3 5 5 5 5 5 5 5 9 7 9 7 12

50 Dm FΔ⁷ FΔ⁷ CΔ⁷

Chorus 2

A 1 3 1 1 1 3 1 1 1 3 3 3 3 0 3

54 Dm/F FΔ⁷ FΔ⁷ CΔ⁷

(slightly laid back)

A 1 3 1 1 1 3 1 1 1 3 1 1 3 5 3 3 2 5 5 2 5

58 F Δ ⁷ C Δ ⁷

8 8 8 10 10 9 10 12 10 9 10

60 Dm F F C

Interlude 2

8 5 5 5 7 8 8 8 8 8 10 10 8 8 8 8 8 10 10 8 10 8 8 8 5 3 5 3

64 Dm F F C

5 5 7 7 5 7 5 7 5 8 7 5 3 3 3 3 3 5 5 5

68 Am Dm F C

Verse 2

5 5 5 7 5 7 5 5 5 7 5 8 5 8 8 8 8 8 10 7 5 5 7 5 9 7 9 7

72 Am Dm F C

7 5 4 7 5 7 5 7 7 5 7 5 3 3 3 5 3 3 3 3 3 3

76 Dm F Δ F Δ C Δ

Chorus 3

1 3 1 1 3 1 3 1 1 1 3 5 3 3 3 5 3

80 F Δ Gsus⁴ F Δ ⁷ fine

a tempo

1 3 3 5 3 5 5 5 1 1 3 5 3 5 7 5 7 5 7 10 10 12 12 12 14 14

(Transkription erstellt mit Sibelius 5 (Mac). Der besprochene Titel ist in iTunes im iMix „BQ Workshops Chris Hees“ oder bei anderen mp3-Portalen erhältlich. Ein Link dazu findet sich hier: www.bassquarterly.de)